

Energiebewusst in die Zukunft: Die Energiestadt Lenzburg.



Der Weg in eine energiebewusste Zukunft

Als Energiestadt verpflichtet sich Lenzburg, erneuerbare Energien und eine umweltverträgliche Mobilität zu fördern. Mit der vorgelebten effizienten Nutzung und dem sorgsamsten Umgang mit unseren Ressourcen sowie einer zukunftsorientierten kommunalen Energiepolitik wollen wir zu einer intakten Umwelt beitragen, die Lebensqualität in Lenzburg weiter erhöhen und den Standort Lenzburg für die Bevölkerung und die Wirtschaft noch attraktiver gestalten. Lenzburg nimmt damit seine Verantwortung wahr, ist Vorreiter und Vorbild für eine nachhaltige und innovative Energiepolitik. Das Label Energiestadt ist unsere grosse Motivation für alle künftigen Energiesparprojekte sowie Investitionen in zukunftsweisende Technologien. Wir wollen unsere Zukunft energiebewusst gestalten – gemeinsam erreichen wir dieses Ziel.

Franziska Möhl
Vizeammann, Projektleiterin

Kronenplatz 24
5600 Lenzburg
062 886 45 45
energie@lenzburg.ch
www.lenzburg.ch

Lenzburg ist eine prosperierende, lebendige Stadt, die sich stark entwickelt hat. Auch das Umwelt- und Energiebewusstsein der Bevölkerung im Allgemeinen und der Stadtverwaltung im Speziellen hat sich verändert. Jetzt wird Lenzburg Energiestadt. Sie ist bereits seit 1991 Mitglied der Trägerorganisation und vieles wurde auch ohne Zertifizierung umgesetzt. Das Energiestadt-Logo ist der optische Beweis, dass sich Lenzburg aktiv und nachhaltig für erneuerbare Energien und umweltverträgliche Mobilität einsetzt. Lenzburg ist sich der Herausforderungen der heutigen Zeit bewusst und gewillt, Verantwortung wahrzunehmen.

Was ist eine Energiestadt?

Was steckt genau hinter dem Label Energiestadt? Grundsätzlich ist es ein Leistungsausweis für Gemeinden und Regionen, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. So fördern Energiestädte erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf eine effiziente Nutzung der Ressourcen. Die Energiestadt-Gemeinden leisten nicht zuletzt einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität. Energiestadt ist Teil des Bundesprogramms EnergieSchweiz.

Wie wurde Lenzburg Energiestadt?

Der Zertifizierungsprozess beginnt mit einer detaillierten Bestandsaufnahme und einer Beurteilung des Entwicklungspotenzials. Als Grundlage dient ein standardisierter Katalog mit nahezu 100 Massnahmen aus den sechs Bereichen «Entwicklungsplanung und Raumordnung», «Kommunale Gebäude und Anlagen», «Versorgung und Entsorgung», «Mobilität», «Interne Organisation» und «Kommunikation und Kooperation». Sind 50 Prozent der möglichen Massnahmen erfüllt oder beschlossen, erhält die Gemeinde die Auszeichnung!

Energiestadt steht für Glaubwürdigkeit.

Es macht sichtbar, dass die Gemeinde zukunftsorientiert handelt und sich dem Standortwettbewerb stellt. Die Aktionen und Massnahmen sind nicht zufällig, sondern planmässig und kontinuierlich mit einem mehrjährigen Programm und Plan. Die Lebensqualität verbessert sich. Nicht zuletzt können dank effizientem Energiemanagement und optimierten Leistungs- und Verwaltungsprozessen die Kosten im Energiebereich gesenkt werden.



Vieles hat die Stadt Lenzburg umgesetzt.

Basis aller Massnahmen ist die vom Stadtrat verabschiedete Integration der Energiestadt mit qualitativen und quantitativen Zielen ins kommunale Leitbild sowie der Erstellung des Energiekonzeptes.

- Für städtebauliche Wettbewerbe werden Auflagen bezüglich Energie verankert.
- Für die Region wurde eine Energieberatungsstelle eingerichtet.
- Lenzburg setzt 20 Prozent der Konzessionserträge ein zur Finanzierung von Fördermassnahmen im Energiebereich.
- Energetische Standards für Neubauten und Sanierungen von kommunalen Bauten wurden definiert.
- Die Strassenbeleuchtungen werden im Sanierungsfalle mit LED-Leuchten ersetzt.
- Die städtige SWL Energie AG bietet beim Grundprodukt 100 Prozent Wasserkraft-Strom an. Alternativ können dazu 100 Prozent Solarstrom oder das Produkt «Regio» (70 % Wasserkraft, 28 % Biomasse und 2 % Solarstrom) bezogen werden.

- Neue Velostation beim Bahnhof (600 Velos und 24 Roller).
- Weiterbildung der Hauswarte zum Thema Energieeffizienz.
- Die Weiterbildung im Bereich Energie wurde im Reglement für Stadtangestellte integriert.
- Verbindliche Einkaufsrichtlinien, welche Energie- und Klimaaspekte berücksichtigen (Beschaffung in den Bereichen Büro, Bau und Energie, insbesondere Strom).
- Umfassende Information der Einwohnerinnen und Einwohner zum Thema Energie umgesetzt. «Treffpunkt»-Infoseite «Lenzburg und Energie».
- Energieunterricht für die Schulen.
- Die neue Überbauung Widmi wird mit Fernwärme aus erneuerbarer Energie versorgt. Es werden 500 Wohneinheiten zu 90 Prozent mit Holzschnitzeln beheizt, welche ausschliesslich aus Wäldern der Region stammen.
- Neue grosse Photovoltaikanlagen sind auf den Dächern der Berufsschule und des Werkhofgebäudes installiert.

Damit Lenzburg auch künftig Energiestadt bleibt.

Weitere Massnahmen sind geplant und stehen vor der Verwirklichung. In der Energieplanung werden die Potenziale der erneuerbaren Energieträger erhoben und in einer Karte erfasst. In Arbeit ist ein Sanierungskonzept mit dem Einsparpotenzial für alle kommunalen Anlagen und Gebäude. In diesem Rahmen soll der Anteil an erneuerbaren Energien erhöht werden. Für Neubauten und Sanierungen von kommunalen Bauten werden energetische Standards definiert (Gebäudestandard 2011 oder eigener Standard). Ein zusätzlicher Standort für Mobility Carsharing ist für Gleis Nord vorgesehen und wird für den Kronenplatz geprüft. Nach Möglichkeit wird die Stadt biogasbetriebene Fahrzeuge bei Neubeschaffungen berücksichtigen. Geplant ist die Gründung einer Solargenossenschaft. Vorgesehen ist eine Energiekommission, welche Steuerungsorgan für den Energiestadtprozess ist und energiepolitische Themen erarbeitet.

Eine tolle Sache – die zugleich Herausforderung ist.

Eine verbesserte Energienutzung ist ein stetiger Prozess. Es gilt, sich laufend neuen Situationen anzupassen und immer mehr für eine gesunde, lebenswerte Umwelt zu tun. Die Stadt Lenzburg hat die Herausforderung angenommen. In der Stadtverwaltung, bei allen kommunalen Anlagen und Aufgaben. Aber auch zusammen mit der Bevölkerung, die sie unterstützen und sensibilisieren wird. Das Label Energiestadt zu erhalten, ist eine tolle Sache. Fast noch wichtiger scheint, dass damit ein Bewusstsein für einen effizienten und schonenden Umgang mit Energie und Umwelt erreicht wird. So gesehen, dürfen Lenzburg, die Verwaltung, aber auch die Bevölkerung, voller Energie und Zuversicht in die Zukunft gehen.

«2000-Watt-Areal»- Zertifikat für das nachhaltige Quartier «Im Lenz».



In unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Lenzburg (AG) entwickelt die Losinger Marazzi AG seit 2008 in enger Partnerschaft mit der Grundeigentümerin Genossenschaft Elektra Birseck EBM und der Stadt Lenzburg das nachhaltige Quartier «Im Lenz».

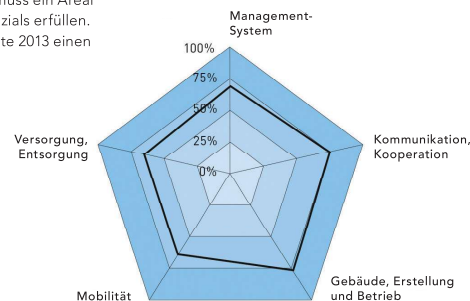


Urbane Lebensqualität im Herzen von Lenzburg

Die Stadt hat sofort nach dem Ende der Industriezone auf dem ehemaligen Hero-Areal den Willen gezeigt, nach vorn zu schauen. Nach regem Austausch mit den Verantwortlichen konnten somit die Bedürfnisse der Stadt genau ermittelt werden. Auch die Lenzburger Bevölkerung wurde im Rahmen von Informationssitzungen und Workshops früh in das zukunftsweisende Projekt miteinbezogen. Nun entsteht auf diesem Areal ein neuer Stadtteil, welcher Raum zum Arbeiten, Wohnen und Erleben bieten wird. Das zukunftsweisende Quartier «Im Lenz» wird den Anforderungen der 2000-Watt-Gesellschaft entsprechen und als schweizweit drittes zertifiziertes

Resultate 2000-Watt- Kriterienkatalog

Das Spinnendiagramm stellt dar, welchen Anteil (in %) seines Handlungspotenzials das Quartier «Im Lenz» ausschöpft. Um als 2000-Watt-Areal zertifiziert zu werden, muss ein Areal 50% seines Potenzials erfüllen. «Im Lenz» erreichte 2013 einen Anteil von 72%.



tes «2000-Watt-Areal» einen wegweisenden Charakter haben. Im Hinblick auf das nachhaltige Bauen, erstellt die Losinger Marazzi AG die Bauten im Minergie-Standard und ist bestrebt, die Graue Energie, d.h. die Energie, die für die Baustoffproduktion verwendet wird, gering zu halten.

Insgesamt werden «Im Lenz» bis im Jahr 2018 zirka 500 Wohnungen entstehen. Aufgrund der sozialen Durchmischung im Quartier wird ein harmonisches und generationenübergreifendes Zusammenleben ermöglicht. So entsteht nebst Mietwohnungen unter anderem ein Wohn- und Pflegezentrum mit 70 Pflegeplätzen und 43 betreuten Wohnungen. Dazu kommen 20'000 Quadratmeter attraktive Büro-, Gewerbe- und Verkaufsfächen, mit einer Kapazität für zirka 800 Arbeitsplätze. Die Wärmeversorgung auf dem fertiggestellten Areal «Im Lenz» wird zu 90 Prozent mit Holzschnitzeln und zu 10 Prozent mit Biogas sichergestellt. Grosszügige Begegnungszonen mit freiem Zugang zum Aabach als Erholungsfläche und der Markus Roth-Platz sind Teil dieses zukunftsweisenden Quartiers und schaffen eine neue urbane Lebensqualität sowie idyllische Erholungs- und Freizeitstätten. Das Areal befindet sich auf der Achse Zürich Basel Bern und liegt in unmittelbarer Nähe zur Altstadt und zum Bahnhof, wodurch eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr sichergestellt wird.



Wofür steht das Zertifikat «2000-Watt- Areal»?

Das Zertifikat für 2000-Watt-Areale zeichnet Siedlungsgebiete aus, die einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen für die Erstellung der Gebäude, ihren Betrieb und ihre Erneuerung sowie die durch den Betrieb verursachte Mobilität nachweisen können.

Das Zertifikat «2000-Watt-Areal» wird für eine Arealentwicklung erteilt. Sobald das Projekt so weit umgesetzt ist, dass mehr als 50 Prozent der Gebäudeflächen neu genutzt werden, kann das Areal ein neues Zertifikat «2000-Watt-Areal» beantragen. Konzipiert wurde das Zertifikat im Rahmen des Bundesprogrammes EnergieSchweiz. Der Nachweis erfolgt mit den gemessenen Betriebswerten. Das Bundesamt für Energie (BFE) fördert damit die Umsetzung der nationalen Energiepolitik in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energie. Mit dem Programm EnergieSchweiz für Gemeinden unterstützt das BFE gezielt Projekte auf kommunaler Ebene. Inhaber des Zertifikats ist der Trägerverein Energiestadt. Es wird nur befristet erteilt und muss periodisch erneuert werden.



Eine Quartier- entwicklung der Losinger Marazzi AG

Die Losinger Marazzi AG entwickelt und realisiert das nachhaltige und zukunftsweisende Quartier «Im Lenz». Sie ist eine in der Schweiz führende Unternehmung in den Bereichen Immobilienentwicklung, Quartierentwicklung, General- und Totalunternehmung und zeichnet sich durch innovative und ganzheitliche Lösungen in der Finanzierung, Projektierung und Realisierung von Projekten aus. Das Unternehmen zählt rund 800 Mitarbeitende und erzielt einen Jahresumsatz von nahezu 800 Mio. Franken.

Die Losinger Marazzi AG ist Leader im Bereich des nachhaltigen Bauens; so sind 97 Prozent seiner Projektentwicklungen zertifiziert. Zurzeit entwickelt und realisiert sie mit Eikenött (VD), Greencity (ZH), Erlenmatt (BS) und «Im Lenz» in Lenzburg (AG) vier nachhaltige Quartiere; bei den drei letzteren handelt es sich um die schweizweit ersten zertifizierten 2000-Watt-Areale. Indem die Losinger Marazzi AG gemeinsam mit ihren Kunden lebenswerte und zukunftsfähige Projekte gestaltet, trägt das Unternehmen zum Wohlbefinden aller bei.

www.losinger-marazzi.ch



Shaping a Better Life

WOHNEN ARBEITEN ERLEBEN IN LENZBURG